



Clemens Decker  
Kristina Koebe  
(Hrsg.)

## Die Pädagogischen Lesungen der DDR in Bildern und Dokumenten aus ihrer Entstehungszeit - Ein Materialband

Beiträge zur Geschichte der Pädagogik in der DDR • Bd. 6



wbv



**wbv**

## Beiträge zur Geschichte der Pädagogik in der DDR

Die Pädagogik in der DDR ist auch mehrere Jahrzehnte nach dem Ende des sozialistischen Staates ein ebenso faszinierendes wie kontrovers diskutiertes Thema. Insbesondere, wenn es um Schule und Unterricht geht, scheiden sich die Geister. Während auf der einen Seite die exzellenten Ergebnisse einer leistungsorientierten Schule betont werden, wird auf der anderen ein das Individuum entmündigender Unterricht mit zentralistischer Steuerung herausgestellt. Zwischen diesen plakativen Positionen hat sich im Laufe der Zeit jedoch eine umfangreiche bildungshistorische Forschung entwickelt, die das anfänglich recht grob konturierte Feld immer weiter ausdifferenziert und viele Facetten des Bildungswesens behutsam ausleuchtet. Gleichwohl gibt es mit Blick auf die pädagogische Alltagswirklichkeit der DDR-Schule auch heute noch jede Menge offener Fragen. Mit dieser in der Arbeitsstelle Pädagogische Lesungen der Universität Rostock gegründeten Reihe *Beiträge zur Geschichte der Pädagogik in der DDR* soll ein Raum für die Forschungsergebnisse und Dokumentationen all jener geschaffen werden, die sich auf die spannende Suche nach Antworten begeben, die Stereotypisierung und Mythenbildung entgegenwirken können.

[www.pl.uni-rostock.de](http://www.pl.uni-rostock.de)

Gefördert durch das BMBF im Rahmen des Verbundprojektes „Bildungsmythen über die DDR – Eine Diktatur und ihr Nachleben“, Teilprojekt „Sozialistische Schule zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Die Pädagogischen Lesungen in der DDR 1950-1989“ an der Universität Rostock

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**Beiträge zur Geschichte der Pädagogik in der DDR**

Hrsg. von Tilman von Brand & Katja Koch

---

Band 6

**Die Pädagogischen Lesungen  
der DDR in Bildern und Dokumenten  
aus ihrer Entstehungszeit –  
Ein Materialband**

Herausgegeben

von

Clemens Decker & Kristina Koebe



| wbv

2024 Schneider Verlag –  
Imprint wbv Publikation  
ein Geschäftsbereich der  
wbv Media GmbH & Co. KG, Bielefeld

Gesamtherstellung:  
wbv Media GmbH & Co. KG, Bielefeld  
**wbv.de**

Cover: Tilman von Brand

ISBN (Print): 978-3-7639-7663-8  
ISBN (E-Book): 978-3-7639-7664-5  
**DOI: 10.3278/9783763976645**

Printed in Germany

Diese Publikation ist frei verfügbar zum Download unter  
[wbv-open-access.de](http://wbv-open-access.de)

Diese Publikation mit Ausnahme des Coverfotos ist unter  
folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:  
[creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de](http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de)



Für alle in diesem Werk verwendeten Warennamen  
sowie Firmen- und Markenbezeichnungen können  
Schutzrechte bestehen, auch wenn diese nicht als solche  
gekennzeichnet sind. Deren Verwendung in diesem Werk  
berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese frei verfü-  
gbar seien.

---

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

---

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Seite 7

TEIL 1: Das Verfassen der Pädagogischen  
Lesungen

Seite 11

TEIL 2: Die Zentralen Tage der Pädagogischen  
Lesungen

Seite 37

TEIL 3: Die weitere Nutzung als Weiter-  
bildungsinstrument

Seite 61

TEIL 4: Die Organisation des Weiterbildungs-  
systems Pädagogische Lesungen

Seite 67

TEIL 5: Das Bemühen um eine Weiterführung des  
Formates nach der Wende von 1989

Seite 83

Quellennachweis

Seite 107



# Vorwort

In den Jahren 2019 bis 2023 wurde an der Universität Rostock im Rahmen des Projektes "Sozialistische Schule zwischen Anspruch und Wirklichkeit" ein bislang wenig beachtetes Konvolut beforscht - die Pädagogischen Lesungen der DDR. Entstanden sind diese in der DDR der 1950er Jahre als innovatives Weiterbildungsinstrument. Kerngedanke des Formats war es, Pädagog:innen aus allen Arbeitsbereichen zur Verschriftlichung empfehlenswerter Erfahrungen und damit Unterbreitung innovativer Vorschläge zur Gestaltung pädagogischer Prozesse zu ermutigen. Die DDR-Neuererbewegung sorgte in den 1960er Jahren für eine dauerhafte Etablierung und die institutionelle Verankerung des Formats Pädagogische Lesungen an den Pädagogischen Hochschulen des Landes, dem Zentralinstitut für Weiterbildung (ZIW), der Abteilung Volksbildung beim ZK der SED, dem Ministerium für Volksbildung (MfV), dem Deutsches Pädagogische Zentralinstitut (DPZI) und der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften (APW). Organisatorin und Koordinatorin der Arbeitsprozesse um die Pädagogischen Lesungen war die Gewerkschaft Erziehung und Unterricht, die auch die maßgeblichen Budgets für die Durchführung bereitstellte.

Die von den Fachautor:innen verfassten Texte, in der Regel 20 bis 50 Seiten lang, wurden häufig durch öffentliche (Vor-)Lesung für ein Fachpublikum in lokalen, regionalen, teilweise aber auch großangelegten zentralen Weiterbildungsveranstaltungen ergänzt, die dann auch Raum für die Diskussion der präsentierten Inhalte boten.



In einem stufenweise vollzogenen Selektionsprozess wurden besonders gelungene Pädagogische Lesungen zunächst auf Kreis-, dann auf Bezirks- und später sogar Landesebene begutachtet und die gelungensten delegiert und ggf. auch prämiert. Für eine DDR-weite Distribution der Inhalte ausgewählte Pädagogische Lesungen wurden in der Zentralbibliothek im Haus des Lehrers Berlin archiviert. Durch Sicherung dieses Archivs ist heute ein Gesamtbestand von ca. 9.500 Pädagogischen Lesungen überliefert und gewährt wertvolle Einblicke in Unterrichtskonzeption und -praxis in der DDR im Zeitraum 1955 bis 1989. Durch die breit angelegte Arbeit mit dem Format über fast 35 DDR-Jahre hinweg finden sich hierin Beiträge zu nahezu allen pädagogischen Arbeits- und Themenfeldern.

Das Projekt "Sozialistische Schule zwischen Anspruch und Wirklichkeit" hat die Erschließung dieses bildungshistorisch singulären Quellenbestandes für die Forschung vorangetrieben - und, v.a. im Kontext von umfangreichen Zeitzeug:innenbefragungen, eine ganze Reihe von Materialien gesammelt, die das durch die Pädagogische Lesungen selbst gezeichnete Bild um wertvolle Facetten ergänzen und Hintergrundinformationen über den Produktions-, Rezeptions- und Distributionsprozess liefern. Im hiermit vorgelegten Band veröffentlicht die Arbeitsstelle Pädagogische Lesungen Auszüge aus dem entstandenen Fundus und kontextuiert sie so, dass eine weiterführende Beforschung ermöglicht wird.

Rostock im Juni 2024

# TEIL 1: Das Verfassen der Pädagogischen Lesungen

Die Autor:innen Pädagogischer Lesungen kamen aus allen Bereichen der DDR-Volksbildung: aus Krippen, Kindergärten und Berufsschulen, zum überwiegenden Teil aber aus den Polytechnischen Oberschulen (POS) oder Erweiterten Oberschulen (EOS). Rückblickend befragt, berichten viele von ihnen, sie seien von Vorgesetzten zum Verfassen einer Pädagogischen Lesung ermutigt worden. In einigen Fällen war dies die Schulleitung, deutlich häufiger aber der:die zuständige Fachberater:in oder ein Mitarbeitender des Pädagogischen Kreiskabinetts. Die Vorgaben für die Arbeit standen in Form von schriftlichen Handreichungen zur Verfügung oder wurden vom Kreiskabinett mündlich übermittelt. War die Arbeit, die sich in der Regel über mehrere Monate erstreckte, da sie berufsbegleitend stattfand, abgeschlossen, wurde das Manuskript zunächst beim Pädagogischen Kreiskabinett eingereicht und dort geprüft. Als besonders gut erachtete Pädagogische Lesungen wurden begutachtet und an das Pädagogische Bezirkskabinett (BUW) weiterdelegiert. Die besten Texte wählte man am Ende für eine Präsentation auf den Zentralen Tagen der Pädagogischen Lesungen aus.

Pädagogische Lesung

Erfahrungen bei der Befähigung der Schüler der Klassen  
9 und 10 zum monologischen Darstellen (Kurzvortrag)  
unter Berücksichtigung des Einsatzes von sprachlichen  
Teilübungen und sprachlichen Mustern

vorgelegt von

K ö r n e r, Ingrid

Fachlehrerin für Deutsche Sprache  
und Literatur

Fachberater für Deutsch

11. Post "Friedrich Engels", Rostock

2500 Rostock 1

Thomas-Münzer-Platz 43

Schuljahr 1982/83

Titelblatt der von der Rostocker Fachberaterin Ingrid Körner verfassten Pädagogischen Lesung mit didaktischen Empfehlungen für Unterrichtspräsentationen im Deutschunterricht, entstanden im Schuljahr 1982/83.



## Pädagogische Lesung

Reg.-Nr.: 88-03-60-a

Syst.-Nr.: 14. 93. 55. 67.

Thümmel, Barbara

Erfahrungen bei der Führung des Literatur-  
wettbewerbs der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“

Pädagogische Lesung / Haus der Pioniere „O. Richter“  
Löbau 1988

41 S., 10 Anl., 20 Lit.

Haus der Pioniere „Oswald Richter“  
Kirschallee 1b  
Löbau  
8700

Titelblatt der 1988 entstandenen Pädagogischen Lesung von Barbara Thümmel aus Löbau, die sich mit der organisatorischen Ausgestaltung eines überregionalen Literaturwettbewerbs am Teilnahmeort Löbau beschäftigte.

Arbeitsplan für das Schuljahr 1985/86

1. Innerhalb der Aufgabenstellung der SAG - Frankfurt/Oder wendet sich die AG - Eberswalde in ihren Untersuchungen besonders der moralischen Erziehung, besonders der Herausbildung patriotischen und internationalen Denkens, Fühlens und Handelns der Schüler zu. Sie verfolgt das Ziel, sie durch richtige moralische Entscheidungen und bewußte Taten zu erziehen, und so einen Beitrag zur Stärkung der DDR zu leisten.

In diesen Untersuchungen wollen wir verallgemeinerungswürdige Erkenntnisse und Erfahrungen erfassen und verbreiten.

Dabei geht es vor allem darum,

- wie sich patriotische und internationalistische Haltungen bei den Schülern unterschiedlichen Alters ausprägen lassen
- wie die moralische Erziehung den Altersbesonderheiten entsprechend organisiert und pädagogisch geführt werden muß, um Wort und Tat in Übereinstimmung zu bringen und kommunistische Moraleigenschaften zu entwickeln
- wie moralische Entscheidungen erzieherisch vorbereitet und beeinflußt werden können.

Wir streben eine tiefgründige Erfassung und Wertung der Bedingungen, Probleme und Ergebnisse zu den jeweiligen Untersuchungsgegenständen an und stellen diese in vielerlei Erfahrungsaustauschen zur Diskussion.

Ohne Anspruch auf Ausschließlichkeit werden die Untersuchungen vorrangig geführt zum Rahmenthema

"Der Beitrag der gesellschaftlich nützlichen und produktiven Arbeit der Schüler zur Entwicklung patriotischen und internationalistischen Denkens, Fühlens und Handelns".

Dabei stehen folgende inhaltliche Schwerpunkte im Mittelpunkt:

- Die Herausbildung der Bereitschaft und Fähigkeit zu individueller und kollektiver Arbeit für die Schule;
- Entwicklung des Stolzes auf die Ergebnisse dieser Arbeit und Entwicklung moralischer Beziehungen der Schüler zu ihrem Kollektiv, zur Schule, zum Patenbetrieb, zum Wohngebiet als subjektive und objektive Determinanten für moralische Entscheidungen

Die Deutschlehrerin an einer POS in Eberswalde, Stefanie Klein, wurde 1985 gebeten, eine Pädagogische Lesung zu verfassen. Den Anlass dafür bot ihr Mitwirken in der Facharbeitsgruppe „Moralische Erziehung“, die beim Pädagogischen Kreiskabinett (PKK) Eberswalde angesiedelt war. In diesem entstand der hier abgebildete Arbeitsplan.

- Herausbildung von Verantwortungsbewußtsein und Liebe gegen- über der Heimat und dem Vaterland durch die Gestaltung von Wechselbeziehungen zwischen ihrer Arbeit als Schüler in der Schule und der gesellschaftlich nützlichen Tätigkeit in Wohngebiet, der engeren Heimat, die für Schüler erlebbar und erkennbar sind.

Die Untersuchungskonzeptionen sind so anzulegen, daß nachge- wiesen werden kann, wie die Schüler zu moralischen Entschei- dungen befähigt werden.

Folgende Fragenkomplexe stehen dabei im Mittelpunkt:

- Welche Normen und Werte wurden den Schülern kenntnismäßig vermittelt?

Warum werden gerade diese vermittelt?

Wie wurden sie vermittelt?

- Welche Möglichkeiten wurden organisiert, in denen sich die Schüler entscheiden und bewähren mußten, welche Widerspruchs- situationen entstanden dadurch?

Wie entschieden sich die Schüler?

Warum entschieden sie sich so?

Welche Faktoren beeinflussten besonders die Entscheidungen der Schüler?

- Welchen Persönlichkeitsschwachs betr. moralischen Verhaltens und Handelns ist dabei den einzelnen Schülern nachweisbar? Welche Entwicklung nahm das Schülerkollektiv?

2. Mit den Mitgliedern der AG sind bis September 1984 schriftliche Arbeitsvereinbarungen über den jeweiligen Untersuchungsgegen- stand und die zu erreichenden Ergebnisse abzuschließen.

V.: Großkopf, stell. Ltr. der AG

3. Der Mitgliederstand ist in diesem Schuljahr nicht zu erweitern. Es kommt darauf an, daß die derzeitigen Mitglieder der AG besser für ihre Arbeit befähigt werden, um die Aufgaben mit hoher Quali- tät zu lösen.

V.: Dr. Rudolf, APW und  
Großkopf, stell. Ltr. der AG

4. Folgende Mitglieder werden im Schuljahr 1985/86 in der AG Eberswalde arbeiten:

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| 1. Gerhard Winter       | Leiter der AG, Dir. PKE                         |
| 2. Roland Rudolf, Dr.   | wiss. Betreuer, APW                             |
| 3. Werner Großkopf      | stell. Ltr. der AG, Abt. Vobd                   |
| 4. Werner Geißler       | Lehrer f. Ma/TZ u. Kl.-Ltr., 7.08               |
| 5. Evelyn Wesemeier     | FL f. Ma/BSF u. stell. Dir. a.R., 7.08          |
| 6. Ursula Seiffert      | Unterstufenl. u. Kl.-Ltr., 8.08                 |
| 7. Hartmut Lewarenz     | FL Ma/Ph u. Kl.-Ltr. u. Ltr. AGR, OS Britz      |
| 8. Willi Vandamme       | FL UEP u. FB Polyt., OS Britz                   |
| 9. Hannelore Gollan     | FpL u. stell. Dir. a.R., 2.08                   |
| 10. Christel Schneider  | Unterstufenl., Hortlitz, OS Jochthal            |
| 11. Barbara Schulenburg | Den-Lehr., AGR u. Kl.-Ltr., 1.08                |
| 12. Stefanie Klein      | " , AGR u. Kl.-Ltr., 1.08                       |
| 13. Ludwig Arend        | Ehrenmitglied                                   |
| 14. Doris Malchow       | Hortn. u. FA Hort, seitweiliges Mitglied, 13.08 |
| 15. Dr. Willi Lest      | Ehrenmitglied APW, 1293 Baderhof, Birkenstr. 76 |

5. Themen der Untersuchungen der Mitglieder der AG

5.1. Koll. Werner Geißler - Karl-Marx-OS Ebr.-Finow

Thema: "Nutzung aller erzieherischen Möglichkeiten beim Jugendstundenprogramm zur Herausbildung patriotischen und internationalistischen Denkens, Fühlens und Handelns bei den Schülern."

Ergebnis: 1. Vortrag "Frankfurter Gespinnste" Okt. 86, Entw. Dez. 85

2. Pädagogische Lesung Mai 1987

3. Zwischenbericht in AG Sitzung

5.2. Koll. Wesemeier - Karl-Marx-OS Ebr.-Finow

Thema: "Die Vorbereitung der Jungen und Mädchen auf ihren späteren Beruf durch aktive Mitarbeit im KLUB JUNGER PÄDAGOGEN und die Entwicklung von Moralentscheidungen der Mitglieder des Klubs"/Fortführung der bisherigen Untersuchungen.

- Ergebnis: 1. Vortrag "Frankfurter Gespräche", Okt. 86,  
Entw. Dez. 85  
2. Pädagogische Lesung Mai 1986  
3. Artikel f. DLZ bis Dez. 85

**5.3 Kolln. Seiffert - 8.OS**

Thema: "Die Gestaltung von festen moralischen Beziehungen zwischen einer 2. Kl. und den Bewohnern des "Anna Neumann Hauses" in Eberswalde als Beitrag zur Vermittlung kommunistischer Arbeits- und Lernmoral"

- Ergebnis: 1. Vortrag "Frankfurter Gespräche", Okt. 86,  
Entw. Dez. 85  
2. Konzeption für die Erarbeitung einer Pädagogischen Lesung März 1986 - Lesung Mai 1987  
3. Artikel für die DLZ

**5.4 Koll. Lewerenz - OS Britz**

Thema: "Bau einfacher elektronischer Komplexbausteine durch Schüler als Möglichkeit zur Herausbildung kommunistischer Moraleigenschaften"

- Ergebnis: 1. Zwischenbericht im Jan. 86  
2. Erfahrungsbericht März 86  
3. Eventuell Vortrag "Frankfurter Gespräche" Okt. 86

**5.5 Koll. Vandamme - OS Britz**

Thema: "Produktive Arbeit der Schüler und Möglichkeiten der Entwicklung der kommunistischen Arbeitsmoral"

- Ergebnis: 1. Vortrag "Frankfurter Gespräche" Okt. 86, Entw. Dez. 85  
2. Erfahrungsbericht Mai 86  
3. Artikel in der Betriebszeitung

**5.6 Kolln. Gellan - 2.OS Edw.-Finow**

Thema: "Die Vorbereitung der Jungen und Mädchen auf ihren späteren Beruf durch aktive Mitarbeit im Klub JUNGER PÄDAGOGEN und die Entwicklung von Moraleigenschaften der Mitglieder des Klubs" /Weiterführung bisheriger Arbeiten



*Klein*  
Pädagogisches Kreiskabinett  
1300 Eberswalde-Finow 1  
Weinbergstr. 5

Ebw.-Finow, den 3.10.85

Werte Genossen und Kollegen der Arbeitsgruppe!

In der Anlage schicke ich Ihnen den Plan unserer Gruppe für das Schuljahr 1985/86 verbunden mit der Einladung zur Beratung am 29.10.85 um 14.30 Uhr im PKK.

Folgende Genossen bzw. Kollegen werden gebeten, zur angegebenen Zeit in die Abteilung Volksbildung, Zimmer 303, zu kommen. Dort werden individuelle Absprachen mit Gen. Dr. Rudolf zur weiteren Arbeit am entsprechenden Beitrag geführt.

Name: *Klein*

Zeit: *11.00h*

Mit sozialistischem Gruß

*W. Winter*  
W i n t e r

Anlage: Arbeitsplan der AG

*K.g. : 11.10.85* *W.*

Die in der AG „Moralische Erziehung“ angestellten Überlegungen sind Anlass für ein erstes Beratungsgespräch zur geplanten Pädagogischen Lesung, zu dem die Eberswalder Abteilung Volksbildung die Autorin einlud. Das Treffen fand im Oktober 1985 in Anwesenheit eines Gutachters Pädagogischer Lesungen, Dr. Rudolf von der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften (APW), statt.

## Päd. Lesung

### Gliederung:

1. Einleitung: 1. Die Aufgaben des FK (R) Literatur bei der  
Heranbildung allseitig entwickelter soz.  
Schülerpersönlichkeiten  
1.1. Positionen nach dem IX. Schriftstellerkongreß
2. Hauptteil: 2. Planung der Arbeit des FK (R) Literatur  
2.1. Beweggründe zur Bildung  
2.2. Aufstellen des Arbeitsplans unter Berücksich-  
tigung des Rahmenprogramms  
2.3. Didaktisch - methodische Gestaltung einiger  
FK (R) - Stunden  
(Vorbereitung - Durchführung - Auswertung)  
2.4. Ausstrahlung unserer Arbeit
3. Schluß: 3. Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit,  
Vorhaben  
3.1. Meinungen der Mitglieder

zu 1) s. Plan des FK (R) Literatur!

zu 2) s. Aufzeichnungen!

Nach dem ersten Orientierungsgespräch entwarf Stefanie Klein gemeinsam mit ihrer Kollegin Barbara Schulenburg einen Gliederungsvorschlag, zunächst handschriftlich, dann als Schreibmaschinenfassung. Diese reichten sie bei ihrem fachlichen Berater Dr. Rudolf ein, der ihnen daraufhin eine schriftliche Rückmeldung übermittelte.

zu 4.) Ausstrahlung unserer Arbeit:

- Teilnahme am Rezitatorenwettbewerb unserer Schule u. Kreis
- Jurymitglied beim Fest Sängerbewettbewerb (Lönny)
- Mitwirkung an lit. Programmen für Pädagogen und Veteranen (Goethe, Busch, Tucholsky)
- Chronik als M.M.M.-Objekt
- Literaturabende im Klub „H. Mann“ - mitdiskutieren (freiwillig)

z. B.: H. Weber, Gilbenbecks, G. R. Richter, St. Zweig von Prof. Richter

auch: Siegfried Schumacher (Pionierhaus)

K. Steinicker u. Chr. Rau (Konzerthalle)

Gerhard Schöne („Rotes Fenowal“)

Christamaria Fiedler (Pionierrepublik)

„Braut auf Rezept“ (Manuskript)

- Eigenschöpfungen veröffentlicht (Anke - Frösi)  
(zum Kreis u. Bezirk eingereicht)
- Mitarbeit im Unterricht (alle 1 in lit)

zu 3.) Schlussfolgerungen → siehe Blatt!

Gliederung

1. Anliegen unserer pädagogischen Lesung
2. Schulpolitische Anforderungen an den Unterricht in den FKR - Stellung des fakultativen Kurses „Literatur“ innerhalb der Bildungs- und Erziehungsarbeit an unserer Schule
3. Erfahrungen zum Aufbau und zur Organisation des fakultativen Kurses an unserer Schule *(unter Berücksichtigung von Voraussetz.)*
- 3.1. Schaffen von Voraussetzungen für eine kontinuierliche Arbeit *Moralischen Schaffen*
- 3.2. Gewinnung von Mitgliedern durch gute Motivierung
- 3.3. Gemeinsames Aufstellen eines Arbeitsplanes unter Berücksichtigung des Rahmenprogramms
4. Einige wesentliche Erfahrungen unserer bisherigen Arbeit in dem FK (R) „Literatur“, dargestellt an praktischen Beispielen *die bei der Bearbeitung von festen moral. Wertvorstellungen*
- 4.1. Die Arbeit mit dem Buch
- 4.1.1. Buchvorstellungen mit anschließendem Meinungsaustausch
- 4.1.2. Buchlesungen
- 4.2. Die Arbeit am Gedicht
- 4.3. Die Arbeit mit der Schallplatte
- 4.4. Theater- und Filmbesuche
5. Ausstrahlungen der Arbeit unseres FK (R) auf das kulturelle Klima in der Schule
- 5.1. Gestalten von Programmen zu Fahnenappellen, Gewerkschaftsveranstaltungen u.ä.
- 5.2. Mitwirken beim Fest der Deutschen Sprache
6. Meinungen der Kursteilnehmer zur Mitarbeit im FK (R) „Literatur“
7. Schlußfolgerungen und Ausblicke ausgehend von
8. Ratschläge, die wir weitergeben können

Steffi

*Angewandte  
für FK  
Kraus-  
bildung v.  
Moralischen  
Schaffen!  
Erweiterte Lesest-  
mittel, Rollen  
u. s. w.*

Beste Kolleginnen!  
Bitte, vergessen Sie nicht, daß wir für die Lesung aus dem Aspekt "Moralische Erziehung" gewandelt haben! Was gefällt der Faktion der Lesung, was geht aus dem Überschriften nicht hervor, ob sie die Arbeit auch im Sinne eines ethischen Sittl. leisten!  
Was sollte aber sein: Erziehung der Moral über FK(R) Literatur — Krausbildung von Moralergänzung

*Beilage*